



## Lehrskizze zu Berliner Platz 2, Kapitel 13, S. 6-8

### 1. Allgemeine Angaben

Autorin: Margret Rodi

Zielgruppe: Integrationskurs (10 Frauen, 9 Männer; Herkunftsländer: Chile, Georgien, Kenia, Indien, Marokko, Polen, Russland, Sri Lanka, Türkei, Ukraine) auf dem Beginn des Niveau A2 mit heterogenen Lernvoraussetzungen nach ca. 200 UE.

### Thematische Schwerpunkte: Familie

Lernziele: Die Teilnehmer können einen kurzen Hörtext zum Thema „Familie“ verstehen, Verwandtschaftsbeziehungen benennen und über ihre eigene Familie sprechen.

Lerninhalte: Wortschatz zum Thema „Familie“, Personalpronomen im Akkusativ, Aussprache Satzakzent: Gegensatz.

### 2. Unterrichtsfeinplanung

Lernziele	Lerninhalte	Unterrichtsphasen	Lerneraktivitäten/ Lehreraktivitäten	Sozialformen	Materialien/ Medien	Methodische Hinweise	Zeit
TN können Assoziationen zum Thema „Familie“ äußern.	Wortschatz zum Thema „Familie“	Vorbereitungsphase	KL zeigt Fotos von verschiedenen Familien, fragt: „Was sehen Sie auf den Fotos?“ KL sammelt mit den TN Assoziationen zum Thema „Familie“ an der Tafel in einem Wortnetz und erarbeitet dabei den für das Gespräch zu dem Foto nötigen Wortschatz. KL + TN schauen das Foto im Lehrbuch an, dazu Kursgespräch anhand von Leitfragen (Wer ist mit wem verheiratet? Wie viele Generationen sind auf dem Foto? etc). KL ergänzt das Wortnetz und hält die Vermutungen der TN an der Tafel fest.	Plenum	Fotos von Familien (aus Illustrierten), BP 2, Kap.13, S. 6+7, Tafel	Visueller Einstieg lenkt Aufmerksamkeit der TN auf das Thema. Aktivierung von Vorwissen. Erweiterung: In lernstarken Kursen kann man Redemittel für eine Bildbeschreibung einführen.	15 min



Lernziele	Lerninhalte	Unterrichtsphasen	Lerneraktivitäten/ Lehreraktivitäten	Sozialformen	Materialien / Medien	Methodische Hinweise	Zeit
TN können anhand eines Hörtextes Personen auf einem Foto identifizieren.	Wortschatz zum Thema „Familie“	Präsentation  Verstehenskontrolle	TN lesen die Aufgabe und die Namen und Verwandtschaftsbezeichnungen der zu identifizierenden Personen. KL klärt mit TN unbekanntes Wortschatz. TN äußern vor dem Hören ihre Vermutungen. KL weist darauf hin, dass Sabeth nicht auf dem Foto ist. TN hören den Dialog in Abschnitten, lesen bei Bedarf im Buch mit, identifizieren die Personen. Kontrolle zuerst in PA anhand des abgedruckten Hörtextes, dann im Plenum Vergleich mit den zuvor geäußerten Vermutungen.	EA  Plenum  EA  PA Plenum	BP 2, Kap.13, S. 6+7, 1a, Tafel, CD 1 zu BP 2, Index 2	Bei lernungewohnten Kursen kann man den Dialog auch zweimal hören: einmal mit, einmal ohne Pausen.	10 min
TN können Aufgaben zu einem Hörtext über das Thema „Familie“ lösen.	Wortschatz zum Thema „Familie“	Verstehenskontrolle	TN lesen die Aufgabe, hören den Dialog nochmals (dabei den Text auf S. 6 abdecken) kreuzen an. Selbstkontrolle anhand des abgedruckten Hörtextes. Klärung noch offener Fragen im Plenum.	EA  Plenum	BP 2, Kap.13, S. 6+7, 1b, CD 1 zu BP 2, Index 2		10 min
TN verstehen Bezeichnungen für die unterschiedlichen Verwandtschaftsbeziehungen und können sie zuordnen.	Wortschatz zum Thema „Familie“	Festigung	KL klärt gemeinsam mit TN anhand einer Folie des Stammbaums von S. 14 das Wortfeld Familie und thematisiert dabei auch interkulturelle Unterschiede (so gibt es z.B. in manchen afrikanischen Kulturen unterschiedliche Bezeichnungen für „Vatertante“ und „Muttertante“). KL gibt die Kärtchen aus. TN arbeiten mit den Kärtchen und bringen sie gemeinsam in eine Ordnung, auf die sie sich einigen müssen. KL hilft, unterstützt.	Plenum  3er-Gruppen	BP 2, Kap.13, Folie von S. 14, S. 6+7, 2. Kärtchen zum Wortfeld Familie (LHR, S. 140 Kopiervorlage 13 a	Die Tatsache, dass kein Ordnungssystem vorgegeben ist, schafft einen zusätzlichen, authentischen Kommunikationsanlass und ermöglicht unterschiedliche Zugänge zum Thema. Da sehr viele Begriffe auf einmal gelernt werden müssen, ist eine ausgedehnte, spielerische Beschäftigung mit dem Wortschatz hier sinnvoll. In einer der nächsten Stunden kann zur Wiederholung mit den Kärtchen Memory gespielt werden.	15 min



Lernziele	Lerninhalte	Unterrichtsphasen	Lerneraktivitäten/ Lehreraktivitäten	Sozialformen	Material/ Medien	Methodische Hinweise	Zeit
TN beherrschen den Satzakkzent, mit dem ein Gegensatz betont wird.	Satzakzent: Gegensatz	Bewusstmachung Übung	KL und TN hören die Dialoge und arbeiten heraus, dass das Gegensatzwort besonders stark betont wird. KL spricht die Dialogsequenzen vor, einzelne TN sprechen nach. TN üben in Partnerarbeit, stellen dann Dialoge im Plenum vor.	Plenum  PA Plenum	BP 2, Kap.13, S. 8, 4, CD 1 zu BP 2, Index 2		5 min
TN beherrschen die Personalpronomen im Akkusativ.	Personalpronomen im Akkusativ	Bewusstmachung  Verstehenskontrolle	Kl erklärt die Aufgabe, wiederholt bei Bedarf nochmals die Rektion der Verben und die Funktion von Personalpronomen, weist darauf hin, dass in dem Dialog nicht alle Personalpronomen im Akkusativ vorkommen. TN suchen Personalpronomen im Akkusativ, ergänzen die Tabelle. Kl geht herum, hilft, korrigiert. Kontrolle im Plenum.	Plenum  EA  Plenum	BP 2, Kap.13, S. 6, S. 8, 5  Tafel		5 min
TN beherrschen die Personalpronomen im Akkusativ.	Personalpronomen im Akkusativ	Festigung	TN ergänzen die Personalpronomen, Kl geht herum, hilft, korrigiert. Kontrolle im Plenum. Zu zweit üben die TN die Dialoge.	EA  Plenum PA	BP 2, Kap.13, S. 8, 6		8 min
TN können Fragen zu fremden Familien stellen und über ihre eigene Familie sprechen.	Thema „Familie“	Transfer	KL und TN haben (nach rechtzeitiger vorheriger Ankündigung) Familienfotos mitgebracht. TN gehen herum, fragen sich gegenseitig und sprechen zu zweit oder zu dritt über ihre Familien.		BP 2, Kap.13, S. 7, 3	Kl erweitert bei lernungewohnten Gruppen mit TN die Palette der möglichen Fragen.  Variante: Kl sammelt alle Fotos ein, lässt TN verdeckt ziehen. TN suchen die Personen, denen die Fotos gehören.	20 min
			KL erläutert die Hausaufgabe: BP 2, Kap. 13, S. 152, 2; S. 153, 5. freiwillig: S. 153, 3				2 min